

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich mitzuteilen, daß ich die **Buchhandlung von Ernst Aug. Günther** am heutigen Tage von der Witwe des verstorbenen Inhabers — unter Ausschluß der Übernahme von Verbindlichkeiten und Außenständen — käuflich erworben habe. Ich werde firmieren

E. H. Günthers Buchhandlung

L. Schellbach

und die handlung in streng solider Weise weiterführen. Gestützt auf gute praktische Erfahrungen in meiner bisherigen Tätigkeit und im Besitz der nötigen Betriebsmittel hoffe ich, daß es mir gelingt, sie bald erfolgreich weiter entwickeln zu können.

An die Herren Verleger richte ich die Bitte, mich durch Kontoeröffnung unterstützen zu wollen. Ich werde mich für gute Neuigkeiten jederzeit tätig verwenden und jedenfalls meinen Verbindlichkeiten stets prompt nachkommen. Um Übersendung von Verlagskatalogen, von Prospekten über Neuerscheinungen und von Angeboten für die Lagerergänzung bitte ich gleichzeitig.

Freundschaftliche Beziehungen veranlassen mich, der Firma **Carl Fr. Fleischer in Leipzig** meine Vertretung zu übertragen. Sie wird von mir stets mit ausreichenden Barmitteln zur Einlösung v. Barpaketen usw. versehen sein.

Ich empfehle mein junges Unternehmen Ihrem Wohlwollen und zeichne

in größter Hochachtung

Riltenburg, Sachf.-Riltbn., Ernststr. 14a,
den 1. Juni 1910.

Ludwig Schellbach

in Firma **E. H. Günthers Buchhandlung**
L. Schellbach.

Referenz: Carl Fr. Fleischer in Leipzig.

P. P.

Dem verehrl. Gesamtbuchhandel mache ich die ergebene Mitteilung, dass ich in Stuttgart eine **Verlagsbuchhandlung** unter meinem Namen gegründet habe. Mit meiner Vertretung betraute ich die Herren K. F. Koehler in Leipzig und Neff & Koehler in Stuttgart.

Die Auslieferung meiner Verlagswerke erfolgt ausschliesslich durch meine Herren Kommissionäre.

In vorzüglicher Hochachtung

Wilhelm Meyer-Ilschen.

Stuttgart, den 31. Mai 1910.
Seestrasse 6.

Vom „Verlag des Kranken-Journal“ **G. m. b. H. in Berlin** ist mir die **Geschäftsführung** übertragen worden und erfolgt die **Auslieferung** des obigen Verlags nur noch durch meine Firma.

Die Bureaus des „Verlag des Kranken-Journal“ **G. m. b. H.** sind mit den meinigen vereinigt.

Hochachtungsvoll

Oscar Coblentz.

Berlin W. 30, den 9. Mai 1910.
Maassenstr. 13.

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. 77. Jahrgang.

Mit dem heutigen Tage gingen aus dem Verlage von **Marquardt & Cie., Verlagsanstalt G. m. b. H., Berlin**, sämtliche Werke von

Karl Henckell

mit allen Vorräten in unsern Verlag über*). Alle im Jahre 1910 in Kommission versandten Exemplare der Henckellschen Werke sind mit uns zu verrechnen.

Gleichzeitig errichten wir für unseren Buchverlag eine Auslieferungsstelle in Leipzig bei unserem Kommissionär, Herrn F. Volckmar.

Ein ausführliches Rundschreiben über Henckells Dichtungen versenden wir später an die Sortimentshandlungen.

Hochachtungsvoll

München, den 1. Juni 1910.

„DIE LESE“ Verlag
Gesellschaft m. b. H.

*) Wird bestätigt:

Berlin W. 50. Marquardt & Co.,
Verlagsanstalt G. m. b. H.

Librairie Nationale d'Art et d'Histoire,
G. VAN OEST & Co.

16 Place du Musée, Bruxelles.

Wir haben die Ehre, den Herren Verlegern mitzuteilen, dass wir vom 1. Juni 1910 an unserem Hause eine Sortiment-Buchhandlung angegliedert haben. Das Geschäftslokal befindet sich:

Brüssel,

72, Rue de la Montagne.

Herr F. Volckmar in Leipzig hatte die Güte, unsere Kommission zu übernehmen, und ist bereit, alle nötigen Auskünfte über unser Haus zu erteilen.

Wir bitten die Herren Verleger, uns durch Herrn F. Volckmar 2 Exemplare ihrer Kataloge und fernerhin alle Prospekte und Mitteilungen über neue Veröffentlichungen auf allen Gebieten zukommen zu lassen.

Brüssel, den 28. Mai 1910.

G. VAN OEST & Co.

Ich eröffnete heute unter der Firma „**Buchverlag Triefst**“ eine Verlagsbuchhandlung. Über meine Verlagswerke werde ich in Kürze an bekannter Stelle Mitteilung machen. Meine Kommission übertrug ich der Firma H. Kessler in Leipzig. Sämtlicher Verkehr findet nur über Leipzig statt.

Hochachtungsvoll

Triefst, 1. Juni 1910.

Buchverlag Triefst.

**Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,
Teilhaber-Gesuche und -Anträge.**

Verkaufsanträge.

Pommern!

Krankheits halber in besserer Stadt Buch- und Musikalienhandlung zu verkaufen. Selbstkäufer mit 10 000 M und mehr, wovon 7000 M anzuzahlen sind, erhalten Auskunft. Forscher wollen Anfragen gef. unterlassen. Angebote unter H. E. 1917 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins erb.

In einer großen rheinischen Stadt ist eine über 50 Jahre bestehende Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung zu verkaufen. Umsatz ca. M 70 000. Reingewinn ca. M 8000. Verkaufspreis M 45 000 bei günstigen Zahlungsbedingungen.

Gef. Angebote an d. Geschäftsstelle d. Börsenvereins unter K. D. 2048.

Verkaufe

das

Verlagsrecht

einer sehr guten med. Schrift, da nicht in meine jetzige Verlagsrichtung passend. Die erste Auflage von 2000 Exemplaren ist bereits vergriffen, und kann Käufer gleich mit Neudruck der zweiten Auflage beginnen.

Hans Th. Hoffmann,
Verlagsbuchhandlung,
Berlin W. 8,
Friedrichstrasse 166.

Leihbibliothek,

vorzüglich erhalten, solid gebunden, gut assortiert, 2529 Bände, bietet komplett à Band 30 s gegen bar an.

Katalog zu Diensten.

— **Vorzügliche Erwerbung.** —

Wilh. Marnet in Neustadt a. d. Haardt
(Rheinpfalz).